

Protokoll der Arbeit im Workshop (01.12.01)

***Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) als Forschungsmethode,
insbesondere als Methode der qualitativen Sozialforschung***

1. Einstieg (*alle TN*):

Welches Wissen, welche Erfahrungen verbinde ich mit TZI?

2. Allgemeine Einführung (*Simon*):

Die Grundgedanken der TZI

3. Spezielle Einführung (*Simon*)

a.) Charakterisierung eines Gruppeninterviews/ einer Gruppendiskussion.

b.) Die TZI im Forschungsprozess: Möglichkeiten und Schritte im Forschungsprozess:

Folien:

1. Entwicklung der Gruppeninterviews
2. Charakterisierung eines Gruppeninterviews
3. Schritte im Forschungsprozess

(Simon 2001)

4. Konkretisierung

Fallbeispiel einer Gruppendiskussion zu Thema(*entfiel aus Zeitmangel*)

5. Abschlußrunde (*alle TN*)

Was hat mich zum Weiterdenken angeregt? Was möchte ich noch sagen?

Folie 2 zum Forschungsprozess:

Vorbereitungsphase

Die Auswahl der Fragestellung aufgrund theoretischer und situativer Analyse

Die Auswahl der Gruppe (Personen, Größe d. G.)

Auswahl der/des Leitenden (Moderation)

Überlegung zur Rolle der/des Forschenden

Festlegung der Rahmenbedingungen (globe): Zeit, Ort, Technik

Festlegung des Auswertungsverfahrens

Überlegungen zur Moderation? ("*qualitätvoll und zielführend*")

Durchführungsphase

Die Formulierung des Themas: Motivierende Formulierungen

Einführung in/von Gesprächsregeln: Fördernd oder hindernd?

1. Schritt: TN-Voten ohne Diskussion

2. Schritt: Rückfragen, Diskussion unter Einhaltung der "Regeln". (*Moderation der Gruppendiskussion zwischen Lenkung und Zurückhaltung.* -

Die Rolle der Forschenden als "teilnehmende BeobachterIn"?)

Auswertungsphase

Transkription

Möglichkeiten der Inhaltsanalyse (z. B. n. Mayring)

Darstellen der Ergebnisse

Reflexion des Forschungsprozesses

Empfohlene Literatur:

Friebertshäuser, B. und Prengel, A. (Hg.): Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997.

Lamnek, S. : Qualitative Sozialforschung. Bd 2: Methoden u. Techniken. München 1989, 120ff.

Mayring, P.: Qualitative Inhaltsanalysen. Grundlagen und Techniken. Weinheim 2000.

Simon, G.: Lehren, Lernen und Forschen. Die Methode der Themenzentrierten Interaktion (TZI) an der Hochschule. In: Hug, Th. (Hg.): Wie kommt die

Wissenschaft zu Wissen. Band 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.
Hohengehren 2000, 280-290).

1. ENTWICKLUNG DES GRUPPENINTERVIEWS (GI) bzw. DER GRUPPENDISKUSSION

<p>□ Ursprung im anglo-amerikanischen Raum im Zusammenhang mit sozialpsychologischen Versuchen</p> <p>⇒gruppenprozessurale Beobachtungen</p> <p>⇒T-Gruppen und Organisationsentwicklung</p>	<p>Impulse durch Kurt Lewin und Schüler ab 1935</p>
<p>□ Später in der BRD Gruppeninterviews am Institut für Sozialforschung Frankfurt</p> <p>⇒Instrument zur inhaltlichen Erhebung von Meinungen und, Motivationen</p>	<p>Pollok (1955) Hofstätter ⇔ Adorno</p>
<p>□ Nach 1960 keine konzeptionelle Weiterentwicklung</p>	
<p>□ 70er Jahre: AG Bielefelder Soziologen</p> <p>⇒interaktionistische Variante</p>	
<p>□ In der neueren methodologischen Diskussion im Wissenschaftsbereich "vernachlässigt" (Lamnek)</p>	
<p>□ Häufiger Einsatz dagegen in der Markt- und Meinungsforschung</p>	

(vgl. Lamnek 1989 Bd. 2, 121 ff.)

2. CHARAKTERISIERUNG EINES GRUPPENINTERVIEWS / EINER GRUPPENDISKUSSION

- Gespräch innerhalb einer Gruppe (mind. 3-4 TN)
 - Zu einem bestimmten Thema / einer bestimmten Fragestellung
 - Unter Leitung (Moderation)
- ⇒ im Forschungszusammenhang: unter kontrollierten Bedingungen (Aufzeichnung und Auswertung).

Lamnek (1989): Wie beim Einzelinterview 2 Varianten:

1. <u>V</u> ermittelnde G.	2. <u>E</u> rmittelnde G.
Ziele ↓ Verarbeitung Problemlösung Intervention	Ziele ↓ <input type="checkbox"/> Erhebung von Information <input type="checkbox"/> Erforschung von Meinungen <input type="checkbox"/> Verständnis für Personengruppen <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche Erkenntnisse

In der sozialwissenschaftlichen Forschung meist **ermittelnde G.**

Ziele: Erhebung der Meinung einzelner TN als RepräsentantInnen und bestimmter
 —————> Tendenzen der gesamten Gruppe

Erforschung gruppenspezifischer Verhaltensweisen bzw. von Gruppenprozessen

3. SCHRITTE IM FORSCHUNGSPROZESS MIT GRUPPENDISKUSSIONEN

I

Vorbereitungsphase	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Auswahl der Fragestellung aufgrund der theoretischen Vorarbeiten und der Situationsanalyse<input type="checkbox"/> Auswahl der TN - Zusammensetzung der Gruppe (?)<input type="checkbox"/> Auswahl der ModeratorIn (= ForscherIn?)<input type="checkbox"/> Festlegung der Rahmenbedingungen<ul style="list-style-type: none">ZeitraumenOrt/RaumTechnik der Aufzeichnung?<input type="checkbox"/> Festlegung der Auswertung
---------------------------	---

II

Durchführungsphase	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Formulierung des Themas (Motivation)<input type="checkbox"/> 1. Phase der TN-Voten: keine Diskussion<input type="checkbox"/> 2. Phase: Diskussion unter Einhaltung von Gesprächsregeln mit Moderation; „zurückhaltende Lenkung“ <p style="text-align: center;">III</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Transkription<input type="checkbox"/> Inhaltsanalyse<input type="checkbox"/> Darstellung der Ergebnisse
---------------------------	---